



Polizeiakademie Niedersachsen

Information

Presse

24.09.2012

Ausstellung im Niedersächsischen Landtag eröffnet Ausstellung „Ordnung und Vernichtung – Die Polizei im NS-Staat“ der Polizeiakademie Niedersachsen im Niedersächsischen Landtag

Hannover - Innenminister Uwe Schönemann würdigte die Wanderausstellung „Ordnung und Vernichtung – Die Polizei im NS-Staat“, die am 20. September im Landtag vor 170 geladenen Gästen eröffnet wurde, als wegweisenden Beitrag zur kritischen Reflexion der jüngeren Polizeigeschichte. Die Ausstellung zeige eindringlich auf, wie tief das Personal der Polizei zwischen 1933 und 1945 in die Verbrechen des NS-Staates verstrickt war. „Umso bedenklicher muss uns stimmen“, so der Innenminister, „dass nach dem Krieg zahlreiche belastete Polizeibeamte in den Behörden der jungen Bundesrepublik, aber auch der DDR, nahtlos weiter arbeiten konnten. Dieser traurigen Tatsache müssen wir uns kritisch stellen und sie aufarbeiten!“

Einen wesentlichen Beitrag dazu hat die Polizeiakademie Niedersachsen mit der Ausstellung „Ordnung und Vernichtung – Die Polizei im NS-Staat“ geleistet. Sie hat im Laufe der letzten Monate die gleichnamige Bundesausstellung, die im Sommer 2011 im Deutschen Historischen Museum in Berlin zu sehen war, um eine spezifisch niedersächsische Perspektive mit eigenen Inhalten und Exponaten erweitert.

„Die Polizei in Niedersachsen stellt sich als Organisation der Vergangenheit und will zur Aufarbeitung der Rolle der Sicherheitsbehörden in der NS-Diktatur anregen!“, so der Innenminister, der das Engagement der Polizeiakademie Niedersachsen ausdrücklich würdigte.

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ haben vier Historiker um Herrn Dr. Götting vom Polizeimuseum hier in Nienburg über 40 großflächigen Motivtafeln gestaltet. Die Bild- und Textinformationen wurden mit originalen Exponaten aus dem Fundus des Museums ergänzt. Die Initiative, die Ausstellung zuerst im Landtag zu eröffnen, geht auf den Vorsitzenden des Innenausschusses und Nienburger Landtagsabgeordneten Johann-Heinrich Ahlers zurück. Gemeinsam

mit ihm haben der Direktor der Polizeiakademie, Johannes-Jürgen Kaul, und der Präsident des Niedersächsischen Landtages, Hermann Dinkla, die Möglichkeit dazu geschaffen.

Die Ausstellung kann noch bis zum 22. Oktober im Landtag besichtigt werden. Danach wird sie noch in diesem Jahr ins Nienburger Polizeimuseum kommen, bevor sie als Wanderausstellung auch an anderen Orten in Niedersachsen zu sehen sein wird.